

kommunalpolitisches forum

Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht des Vereins für das Jahr 2021

Veranstaltungen

Als Bildungsverein für Kommunalpolitiker*innen planten wir sowohl für unsere Mitglieder als auch weitere kommunalpolitisch Interessierte Veranstaltungen unterschiedlicher Inhalte und Formate. Nachdem im Jahr 2020 die beiden geplanten Wochenendseminare pandemiebedingt ausfallen mussten, konnten wir im November erstmals in Köthen ein sehr gelungenes, inhaltsreiches Wochenende gestalten. Zwei sehr kompetente Referent*innen zu den Themen „Kommunale Klimaschutzkonzepte“ und „Öffentliche Beschaffung unter Nachhaltigkeitsaspekten“ konnten wir erstmalig für uns gewinnen. Außerdem standen bewährte Referent*innen zu dem Thema „Bilanzen kommunaler Unternehmen“ sowie zum Strukturwandel im Rahmen des Kohleausstieges zur Verfügung. Zum ersten Mal stand die Einführung in die Leichte Sprache auf der Tagesordnung. Leider hatten wir den Ablaufplan so voll gepackt, dass wenig Zeit für Diskussionen war. Jedoch konnten wir das zum Teil während der sehr interessanten Stadtführung und beim Abendausklang im Hotel ausgleichen.

Die traditionellen Mandatsträger*innenschulungen in Weißandt-Görlau konnten leider nicht alle wie geplant durchgeführt werden. Hier hat sich das Online-Format nicht bewährt. Trotzdem wurden die Themen „Krankenhausplanung und kommunale Gesundheitsfürsorge“ sowie „Klima- und Energiepolitik im ländlichen Raum“ mit interessanten Gesprächspartner*innen diskutiert.

Erstmals fanden mit unseren Mitgliedsfraktionen im nördlichen Sachsen-Anhalt Veranstaltungen statt. Erfolgreich waren der Online-Workshop zum kommunalen Wirtschaften sowie der Altmark-Stammtisch.

Gemeinsam mit der Stadtratsfraktion wurde in der Lutherstadt Wittenberg eine Mandatsträger*innenschulung zur „Eröffnungsbilanz einer Kommune“ durchgeführt. Mit der Stadtratsfraktion Köthen gab es eine Veranstaltung zu Konzessionsverträgen in der Wasserversorgung. Als Referent stand jeweils unser Vorstandsmitglied Swen Knöchel zur Verfügung.

Neu aufgenommen hatten wir aufgrund der nur begrenzt möglichen Präsenzveranstaltungen drei Online-Stammtische für unsere Mitglieder und weitere Interessierte. Leider nahmen diese Termine nur sehr wenige Mitglieder wahr, unabhängig davon, ob wir ein Thema oder einfach nur die Möglichkeit sich zur Kommunalpolitik vor Ort auszutauschen, anboten. Trotzdem sollte auf diese Möglichkeit auch in Zukunft nicht verzichtet werden.

Letztendlich haben wir zehn Veranstaltungen mit insgesamt 97 Teilnehmenden (s. Anlage) durchgeführt. Drei weitere bereits inhaltlich und organisatorisch vorbereitete Termine mussten pandemiebedingt kurzfristig abgesagt werden. Weitere



laut Arbeitsplan gewünschte Themen haben wir für das Jahr 2022 wieder aufgenommen.

Die Einladungen der kommunalpolitischen Foren Brandenburg und Thüringen, die uns per E-Mail bzw. Post erreichten, leiteten wir weitestgehend an unsere Mitglieder weiter. Eine Rückmeldung bezüglich der Teilnahme haben wir jedoch nicht.

Die Vorsitzende nahm an zwei bundesweiten Online-Netzwerk-Treffen der kommunalpolitischen Foren teil. Hier wurden sowohl thematische als auch organisatorische Probleme angesprochen. Z. B. diskutierten wir zur Unterstützung von Geflüchteten, zum Kampf gegen Rechts und zu Steuereinnahmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßig informieren wir auf unserer Website und bei Facebook über unsere geplanten Veranstaltungen sowie aktuelle Beschlüsse des Landtages zur kommunalpolitischen Arbeit. Auch zu den durchgeführten Veranstaltungen wurden Bilder und Texte veröffentlicht. Das geschieht mittels unserer Vorstandsmitglieder und unter der Hauptverantwortung eines Vereinsmitgliedes im Rahmen eines Honorarvertrages.

Mitgliederentwicklung

Zum 31. Dezember 2021 waren in unserem Verein 28 Einzelpersonen und 19 Fraktionen als juristische Mitglieder mit 144 Fraktionsmitgliedern sowie 59 sachkundigen Einwohner*innen. Im Berichtszeitraum nahmen wir die Stadtratsfraktion von Dessau-Roßlau als Mitglied auf. Leider ist ein Mitglied verstorben. Drei Mitglieder haben wir in der Vorstandssitzung März mangels Interesse ausgeschlossen, da diese seit einigen Jahren weder Beitrag entrichteten noch auf Schreiben reagierten.

Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Die Mitgliederversammlung fand am 16. April 2021 online statt, da eine Präsenzveranstaltung in absehbarer Zeit nicht möglich war.

Der Vorstand führte im Jahr 2021 acht Vorstandssitzungen einschließlich einer Klausur durch. Wir trafen uns sowohl in Präsenz als auch online. Wie auch im Jahr 2020 verständigten wir uns zwischendurch per Telefon, WhatsApp oder E-Mail. Die Vorstandssitzungen dienten besonders der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen zur Umsetzung unseres beschlossenen Veranstaltungsplanes. Intensiv berieten wir zur Vorstandsklausur, wie unter den aktuellen Bedingungen eine aktive Schulungsarbeit und eine gute Öffentlichkeitsarbeit möglich sein könnten. Dabei tauschten wir uns über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Formate aus. In jeder Vorstandssitzung ging es außerdem um die Finanzen unseres Vereins.

Die Vorstandsarbeit wurde weiterhin durch eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin unterstützt. Somit war und ist unser Büro mindestens an zwei Wochentagen



personell erreichbar. Per E-Mail ist jederzeit ein Kontakt möglich. Insbesondere die organisatorischen Aufgaben wurden in Verbindung mit den Vorstandsmitgliedern durch die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle erledigt. Die kontinuierlichen Büroarbeiten wurden durch sie getätigt und die Verbindung zu den verschiedenen Vereinspartnern gehalten.

Auch im Berichtsjahr bekamen wir als kommunalpolitischer Bildungsverein der Partei DIE LINKE eine Zuwendung der Landeszentrale für politische Bildung, die neben den Mitgliedsbeiträgen und Spenden die wichtigste Finanzierungsquelle des Vereins darstellt. Die Einzelheiten sind dem Finanzbericht zu entnehmen. Fest steht, dass wir durch die nicht durchführbaren Schulungen auch in diesem Jahr eine Rückzahlung der Landeszufwendung leisten müssen.

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern und Spender*innen für die Zusammenarbeit, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Nur so konnten wir trotz der coronabedingten Ausfälle das Vereinsjahr gestalten. Wir wünschen uns weiterhin viele Anregungen für weitere Bildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustausche, insbesondere in den einzelnen Regionen. Ein Dank geht an alle Referent*innen, die uns im Jahr 2021 zur Seite standen. Mein besonderer Dank geht an alle Vorstandsmitglieder, die Internetredakteurin und die Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle.

Katrin Fritsch

Vereinsvorsitzende

